Der Weg nach Californien

ist in einem persönlich geführten Touristen-Schlafwagen über die Burlington Route. Kein Wagenwechsel. Schnelle Fahrt. Die schönste Scenerie der Welt.

Euer Waggon ist nicht so kostspielig ausstaffirt wie ein Palast Schlafwagen aber ist ebenso reinlich, ebenso bequem, gerade so gut darin zu fahren—und beinahe $20 billiger. Er hat weite Vestibüle, Pintsch Gas, Sitze mit hohen Rückenlehnen, uniformirte Pullman Porter, reines Bettzeug, geräumige Toilletten-Zimmer, Tische und Heiz-Range. Stark gebaut, fährt er gleichmäßig, ist warm im Winter und kühl im Sommer.

Diese Excursions-Partie befindet sich unter Obhut eines erfahrenen Excursions-Conducteurs, der sie durch begleitet bis Los Angeles.

Waggons verlassen Omaha, St. Joseph, Lincoln und Hastings jeden Donnerstag, in San Francisco den darauffolgenden Sonntag eintreffend, Montag in Los Angeles. Nur 2 Tage vom Missouri-Fluß bis zur Pacific Küste, einschließlich eines Aufenthalts von 1½ Stunden in Denver und 2½ Stunden in Salt Lake City—zwei der interessantesten Städte des Continents

Um „Folder", der volle Information giebt, sprecht vor in irgend einer Burlington Ticket-Office, oder schreibt an

J. Francis,
Gen'l. Passage Agt., Omaha, Neb.

...THE HIGH-GRADE...

New Royal

NO. 8 DROP-HEAD CABINET

FAMILY SEWING MACHINE

Possesses all the modern improvements to be found in any first-class machine.
Sold at popular prices. Warranted ten years

MANUFACTURED BY
ILLINOIS SEWING MACHINE CO.
ROCKFORD, ILLINOIS.

Zum Verkauf bei

J. W. ROBINSON,
Grand Island, Neb.

Exclusive Territory given to responsible Dealers.

JAMES H. FOLEY.

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren. 21-01

Dr. G. Roeder,
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, - - Neb.

$1.98 BUYS A $3.50 SUIT

5,000 CELEBRATED "NEVERWEAROUT" DOUBLE SEAT AND KNEE, REGULAR $3.50 BOYS' TWO-PIECE KNEE PANTS SUITS AT $1.98. A NEW SUIT FREE FOR ANY OF THESE SUITS WHICH DON'T GIVE SATISFACTORY WEAR. SEND NO MONEY, cut this ad. out and send to us, state age of boy and say whether large or small forage and we will send you the suit by express, C. O. D. subject to examination. You can examine it at your express office and if found perfectly satisfactory and equal to suits sold in your town for $3.50, pay your express agent our Special Offer Price $1.98, and express charges. THESE KNEE PANT SUITS are for boys 4 to 15 years of age and are retailed everywhere at $3.50. Made with DOUBLE SEAT and KNEES, latest 1900 style as illustrated, made from a special heavy weight, wear-resisting, all-wool Stanton Cassimere, neat, handsome pattern, fine Italian lining, genuine Graydon interlining, padding, staying and reinforcing, silk and linen sewing, fine tailor made throughout, a suit any boy or parent would be proud of. FOR FREE CLOTH SAMPLES of Boys' Clothing for boys 4 to 19 YEARS, write for Sample Book No. 95K, contains fashion plates, tape measure and full instructions how to order. Men's Suits made to order from $5.00 up. Samples sent free on application. Address,
SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), Chicago, Ill.
(Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)

ALLAN CRAIG,

Händler in allen Arten von

Hart- und Weichkohlen.

Office an Nord Walnutstraße. Telephon 50.

Baumaterial und Kohlen

in bester Auswahl

Corn Cribs von Latten und Draht Mal geflochten.

In Hoagland Yard.

R. GOEHRING, Geschäftsführer

Haus- und Landwirthschaft.

Fettflecke aus Papier und Tapeten zu entfernen. Um Fettflecke aus Papier und Tapeten heraus zu bringen, fertigt man (nicht bei Abend) einen Brei aus Benzin und gebrannter Magnesia und schmiert diesen auf die befleckte Stelle. Nach ein paar Tagen wird derselbe mit einem Holzspatel oder -Messer abgekratzt und der Fleck ist verschwunden.

Gegen rauhe oder aufgesprungene Hände. Nach gründlicher Reinigung mit Seife schäume man abermals die Hände tüchtig ein, nehme eine Bohne groß gutes reines Schweinefett oder Coldcream, verreibe dies tüchtig in den Händen mit Seifenschaum und spüle dann die Hände ab.—Bei Verwendung von Glycerin muß dieses mit dem gleichen Gewicht oder Volumen Wasser zuvor verdünnt werden.

Gebackene Gänseleberklöße. Man legt eine schöne Gänseleber einige Stunden in Milch, häutet sie dann und schneidet sie in kleine Würfel. Zwei abgeriebene Weißbrödchen weicht man in Milch ein, drückt sie fest aus und hackt auch eine Zwiebel fein, die in Butter weich gedämpft wird. Das ausgedrückte Brod, die Zwiebel, sowie zwei ganze Eier, etwas Salz und geriebene Muskatnuß werden zu den Gänseleberwürfelchen gerührt und von der Masse, die gut vermischt sein muß, runde Klöße geformt. Man wendet die Klöße in geriebener Semmel und bäckt sie in heißem Schmalz goldbraun.

Die nächtliche Beleuchtung von Krankenzimmern erfolge nie mittelst Petroleumlampen, denn wird der Docht heruntergeschraubt, so entwickeln sich leicht schädliche Gase. Zur Beleuchtung genügt jede beliebige Kerze. Um dieselbe mit schwacher, gleichmäßiger Flamme die ganze Nacht über brennen zu lassen, braucht man nur so viel fein gepulvertes Kochsalz um den Docht herum anzuhäufeln, daß es bis an den schwarzen Theil des Dochtes reicht. Das Licht brennt dadurch auch nur ganz langsam ab, so daß ein kleines Stück Kerze die ganze Nacht über ausreicht.

Wintersalat. Man schneide geschälte Salzgurken, nachdem man das Innere entfernt hat, dann eingelegte rothe Rüben, in Salzwasser weich gekochten Sellerie und in der Schale abgekochte Kartoffeln, alles zu gleichen Theilen, in feine Würfel und vermische es mit Remoladesauce. Richte den Salat dann bergförmig auf einer runden Schüssel an, umgebe ihn mit Häufchen von nur mit Essig, Oel und Salz angemengtem, kleinblätterigem Feldsalat, lege zwischen jedes Häufchen ein hartgekochtes Eidotter und stecke in die Spitze des Salats ein Sträußchen von zarten Sellerie- und Rothrübenausschüssen aus dem Keller.

Eingelegtes Wild wird wie das gleich zu verzehrende behandelt, nur wird es ein wenig kürzer gebraten. Nachdem läßt man es vollständig erkalten und legt es dann in Töpfe ein, die Sauce aber läßt man zurück. Vom Hasen löst man die Keulen ab, hackt auch den Rücken in einige Stücke, damit er besser in den Töpfen Platz hat; man nimmt nicht gern zu große Gefäße, weil man dann zum Vergießen zu viel Butter braucht. Die Rebhühner müssen mit frischer, noch warmer zerlassener Butter vergossen werden; zu Hasen kann man frisch ausgelassenes Rindernierenfett nehmen. Das Wild muß vollständig mit Butter oder Fett bedeckt sein; nach dem Erstarren streut man dick Salz darüber und hebt den Topf an einem kühlen Ort auf.

Wiener Fastnachtskreme. Von einem Quart süßer Sahne läßt man vier Eßlöffel zurück, rührt damit vier Eßlöffel Kartoffel- oder Maismehl glatt, bringt die übrige Sahne in's Kochen, gibt eine halbe Schote zerstoßene Vanille, eine Prise Salz, ein halbes Pfund Zucker und die Kartoffelmehlbrühe daran und kocht eine dickliche Kreme davon. Man schüttet sie in eine Porzellanschale, läßt sie etwas abkühlen und rührt dann allmälig sechs Eigelb darunter, worauf man die Kreme in vier Theile theilt. Einen Theil läßt man, wie er ist, den zweiten färbt man mit geriebener Chokolade, die aber nicht süß sein darf, braun, den dritten mit etwas Cochenille roth und den letzten mit Spinatmatte grün. Das zu Schnee geschlagene Eiweiß wird nun gleichmäßig unter die Kreme gemischt und auf einer flachen Schüssel mit gewiegten süßen Mandeln ein Kreuz gebildet, so daß man vier Dreiecke erhält, die man mit den verschiedenfarbigen Kremes füllt.

Gedämpfte Enten. Ist die Ente fett, so wird das Fleisch gesalzen und ohne Butter in eine große Kasserolle gethan, bis an die halbe Höhe der Ente Wasser angegossen, eine starke Wurzel Petersilie, Sellerie und Mohrrübe, sowie eine kleine Zwiebel hineingeschnitten und die Ente zugedeckt weich gedämpft. Mitunter wird auch ein wenig Wasser angegossen. Ist die Ente gar, so wird sie herausgenommen, die Sauce durch ein Sieb in eine kleinere Kasserolle gegossen, das Fett von der Sauce abgenommen, und in eine halbe Obertasse voll Wein ein halber Eßlöffel feines Weizenmehl gethan, in die kochende Sauce gerührt und dies alles über die Ente gegossen und sodann aufgetragen. Eine kleine Prise Zucker kommt an den Beiguß. Man kann die Ente auch ohne Wurzeln und Beiguß dämpfen. Dann kommt etwas in Wasser verrührtes Kartoffelmehl an die Sauce. Diese gedämpften Enten geben bei Diners, mit Blätterteig umlegt und auf runder Schüssel angerichtet, auch wohl mit Trüffeln oder Morcheln gewürzt, ein schönes Mittelgericht. Für den häuslichen Tisch reicht man sie mit Kartoffeln und Schmorkohl.

Gegen das Schlagen der Pferde. Aus verschiedenen Veranlassungen gewöhnen sich manche Pferde das Schlagen nach Menschen und Thieren an, zum Beispiel aus Bösartigkeit, Futterneid, Stuten bei starkem Rossen oder auch veranlaßt durch Neckereien des Stallpersonals. Gegen den letzten Unfug sollte man mit größter Rücksichtslosigkeit vorgehen. Um den Thieren das Schlagen wieder abzugewöhnen, sind schon verschiedene Mittel angewandt worden. Im Stall kann man den Pferden einen Kappzaum auflegen. Durch den Ring am Kinntheil des Nasenriemens wird ein langer Strick gezogen, der nach beiden Seiten durch Ringe eines Sattelgurtes läuft und dessen Enden um beide Hinterfesseln gelegt werden. Beim Ausschlagen erhält das Pferd nun jedesmal einen empfindlichen Ruck auf das Nasenbein. Der Strick darf nicht kurz sein, weil sonst das Nasenbein stark beschädigt werden kann. Eine zweite Methode ist die, hinter dem Stand des Pferdes mittelst eines Strickes an der Decke einen mit Reisig oder Sägespänen gefüllten Sack aufzuhängen. Schlägt das Pferd aus, so trifft es den Sack und schleudert ihn zurück; derselbe fällt ihm aber jedesmal wieder an die Unterschenkel der Hinterbeine. Das Pferd wird dadurch allmälig ermüdet und gewöhnt sich das Schlagen ab. Am lästigsten ist das Schlagen im Geschirr. Ein zweckmäßiges Mittel soll darin bestehen, daß man dem Pferd den Schwanz über den Rücken hochbindet. Da das Pferd beim Schlagen stets den Schwanz einkneift, so ist es ihm auf die angegebene Weise unmöglich, die Kruppe zum Schlagen zu erheben. Wir möchten einen Versuch mit diesem Mittel empfehlen.

Beseitigung des Rübengeschmackes der Butter. Um den von den Händlern unausgesetzt und mit vollem Recht getadelten strengen Geschmack der Butter, der stets bei Verfütterung der Rüben, hauptsächlich der Kohlrüben und ähnlicher, weniger der Runkelarten sich bemerkbar macht, zu beseitigen, hat die neueste Forschung die Zuflucht zu dem sogenannten Pasteurisiren der Vollmilch oder des Rahmes als Abhilfe vorgeschrieben. Wird diese Methode in richtiger Weise durchgeführt, so können so viel Rübenblätter, Rübenköpfe, Rüben, Kartoffeln und sogar Wrucken verfüttert werden, wie bezüglich des Wohlbefindens und der rationellen Ernährung der Thiere räthlich erscheint. Auch der bittere und seifige Zustand der Butter ist auf diese Weise erfolgreich bekämpft. Um zu diesem Ziele zu gelangen, wird die Milch oder der Rahm bis auf 149 bis 154 Grad Fahrenheit erhitzt, und etwa fünf Minuten lang auf diesem Stadium erhalten; 149 Grad müssen zum rechten Erfolge erreicht werden, während eine Erhitzung über 154 Grad der Butter einen Kochgeschmack gibt, der nur durch gewöhnlich nicht ausführbare Abkühlung auf 41 Grad vermieden wird, während im anderen Falle eine Abkühlung bis 53 Grad genügt. Da durch dieses Verfahren neben den schädlichen Stoffen auch die Säuerungsbakterien getödtet sind, wird es nöthig, künstliche Ansäuerung zu gebrauchen. Schließlich empfiehlt es sich, aus pasteurisirter Milch hergestellte Butter weniger zu salzen.

Verbesserung der Baumstücke mit Lehmerde. Wie der Winzer über Winter, wenn er sonst nichts arbeiten kann, seine Weinberge mit Schiefer oder anderer frischer Erde überfährt, da er aus Erfahrung nur zu gut weiß, daß dadurch die Rebstöcke in ihrer Holz- und Traubenbildung auf das Nachhaltigste unterstützt werden, so sollte auch der Obstzüchter darnach trachten, seine Baumstücke und Obstgärten mit neuem, urkräftigem Lehmboden zu verbessern. Solche Erde kann man oft bei Neubauten billig oder gar umsonst bekommen. Sie scheint auf den ersten Blick zwar roh und wenig brauchbar, ist es aber durchaus nicht; im Gegentheil, sie besitzt noch alle mineralischen Nährstoffe in vollem Maße, die, mit der Luft in Berührung gebracht, allmälig aufgeschlossen und löslich werden, dem Baume zum Nutzen, seinem Besitzer zum Gewinn.

Um eiserne Geräthe gegen Rost zu schützen, empfiehlt sich eine Mischung von Fett, welches durch Ausbraten von zwei Pfund Speck, dem dann eine Unze Kampher und etwas Graphit beigegeben werden, gewonnen wird. Mit dieser Mischung bestrichen und nach 24 Stunden mit einem weichen Lappen abgerieben, zeigen die Geräthe nicht nur eine stählerne Farbe, sondern sind auch auf längere Zeit vor den zersetzenden Einflüssen der athmosphärischen Luft derart geschützt, daß sie nicht rosten können.

Beobachtung der Bienen im Winter. Wenn man im Winter bei strenger Kälte seine Bienen beobachtet und merkt, daß sie keinen Laut von sich geben, wie todt in den Stöcken sitzen und auf einmaliges Anklopfen kurz antworten, so ist alles in bester Ordnung. Ist aber ohne jede äußere Störung ein lautes Brausen zu vernehmen, so leidet das Volk entweder an Kälte oder an Wärme. Der Züchter muß dann sofort Abhilfe schaffen.

Sechsunddreißigtausend Telephoncentralen.

Der Unterstaatssekretär im französischen Post- und Telegraphenministerium, Mr. Mougeot, ist gegenwärtig im Begriffe, ein Projekt zu realisiren, dessen Endzweck nichts Geringeres ist, als die telephonische Verbindung sämmtlicher 36,000 Gemeinden Frankreichs unter einander, so daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Möglichkeit gegeben wäre, von jedem Punkte Frankreichs mit jedem beliebigen Orte des Landes telephonisch zu verkehren. Die interessanteste Seite dieses Projekts, das in einem Gesetzentwurfe bereits den Kammern vorliegt, ist die finanzielle. Um nämlich dieses Ziel mit einem Schlage zu erreichen, müßte der Staat gegen 20,000,000 Francs in Telephonnetzen investiren, eine Summe, die von den Kammern absolut nicht zu erlangen gewesen wäre. Mr. Mougeot hat sich nun entschlossen, ein Syndikat zu bilden, welches die nothwendigen Gelder vorstreckt, und die Mitglieder dieses Syndikats sind eben die Interessenten. Es sind für die 86 Departements Frankreichs je zwei Pläne von Telephonnetzen ausgearbeitet worden, und zwar eines, das alle Ortschaften mit einander verbindet, und ein zweites mit einer geringeren Anzahl von Linien, die sich auf die Hauptorte eines jeden Departements erstrecken. Die Pläne sind den Generalräthen der Departements vorgelegt worden und zugleich wurde ihnen die Freiheit gegeben, Modifikationen nach dem lokalen Bedarf vorzunehmen. Es steht den Generalräthen frei, durch direkte Aufnahme von Darlehen, die der Staat nach und nach aus den Einnahmen des betreffenden Telephonnetzes amortisiren würde, den Bau zu ermöglichen oder aber der Generalrath sucht andere Interessenten, welche eine solche Anleihe kontrahiren. Es haben bereits 80 Departements ihre Zustimmung zu dem Projekte gegeben. Viele von ihnen haben in verschiedenen Handelskammern Interessenten gefunden, welche das nothwendige Investitionsdarlehen aufnehmen. Diese Departements haben die Verzinsung des Kapitals zu einem Drittel übernommen; der Rest wurde auf die einzelnen Gemeinden reparirt, so daß viele von diesen kleinen Kommunen für eine jährliche Last von 40 bis 100 Francs ihr Telephonnetz sammt interurbanem Anschluß erhalten. So werden zum Beispiel die 268 Gemeinden des Rhone-Departements mit einem Schlage zu diesem modernen Kommunikationsmittel gelangen. Mr. Mougeot hat die Gebühren für die Telephongespräche bedeutend (um 43 Prozent) herabgesetzt und damit in den jetzt bestehenden interurbanen Netzen mit Oktober dieses Jahres allein eine Mehreinnahme von 270,000 Francs erzielt. Für die von ihm projektirten Telephonnetze ist ein überaus niedriger Tarif, zwischen 10 und 40 Centimes für das Gespräch, je nachdem es ein Lokalgespräch oder ein interurbanes ist, in Aussicht genommen.

Etwa 3400 Jahre alt ist ein Kunstwerk, das im Jahre 1893 von einem gewissen Naville auf der Plattform über dem Heiligthum des Anubis im Tempel von Dar el Bahari, Egypten, aufgefunden wurde und sich jetzt im Museum von Gizeh befindet (Anubis war bei den alten Egyptern der Gott der Einbalsamirung, der Geleiter der Seelen in die Unterwelt und der Wächter der Todtenstädte). Das Kunstwerk, ein Altar aus nubischem Ebenholz, stammt von dem großen egyptischen Kunsthandwerker Tahuti, der um's Jahr 1500 v. Chr. lebte. Die Stufen vor dem Altar bestehen aus reinem, von den Steinbrüchen bei Hat Nub in Mitteleghypten stammendem Alabaster. Das Ganze ist aus kleinen Stücken von Ebenholz zusammengesetzt und durch Pflöcke aus der gleichen Holzart verbunden. Für den Tempel Dar el Bahari fertigte derselbe Künstler auch eine Thür aus getriebenem Kupfer mit Füllungen aus Elektrum (einer Art goldhaltigen Erzes) an und noch andere Thüren aus Cedernholz mit Bronzeeinlagen. Tahuti war Gouverneur einer Stadt Mitteleghptens, Priester der Göttin Hekt, vor Allem aber der oberste Metallarbeiter der Königin, der ebenso viel in Gold- und Silber-, wie in Kupfer- und Elektrumkunsterzeugnissen, aber auch in Arbeiten aus Edelsteinen und seltenen Holzarten geliefert hat.

Ein Palast aus Stahl. In Chicago wird augenblicklich ein stählerner Palast, der „absolut" erdbebensicher sein soll, gebaut. Vor längerer Zeit kam eine Anfrage von Japan, ob es möglich sei, ein großes und starkes Gebäude so zu konstruiren, daß es heftigen Erdbebenstößen gegenüber genug Widerstand besäße, um nicht zusammen zu stürzen. Mehrere Ingenieure in Chicago entwarfen einen Konstruktionsplan und sandten ihn nach Japan. Einer dieser Pläne, dessen Ausführung die Kleinigkeit von 12,000,000 Mark kosten soll, wurde acceptirt, und dem Architekten wurde mitgetheilt, daß das projektirte Haus zum Palast des Kronprinzen von Japan bestimmt sei. Die Arbeit wurde angefangen und die einzelnen Theile des Hauses gehen sofort nach ihrer Fertigstellung nach Japan, um dort später zu einem Ganzen zusammengefügt zu werden. Der Palast soll, wie gesagt, vollkommen aus Stahl bestehen und die Form eines großen Kastens haben; gegen „gewöhnliche" Erdbebenstöße soll er vollständig gefeit sein und, nach der „Morning Post," höchstens zu Schaden kommen können, wenn ein Stoß der ganzen Palast umkippen würde.

$19.75 SEND ONE DOLLAR cut this ad out and send to us, and we will send you this NEW PORTLAND CUTTER, by freight C. O. D., subject to examination. You can examine it at your freight depot and if found equal to any cutter you can buy elsewhere at 50 PER CENT MORE MONEY, and one of the handsomest, strongest and most stylish cutters you ever saw, pay the freight agent OUR SPECIAL OFFER PRICE, $19.75, and freight charges, less the $1.00 sent with order, or $18.75 and freight. This is the LATEST STYLE FULL SIZE PORTLAND CUTTER. GEAR made from selected second growth hickory, ironed throughout with best Norway iron, Higgins' best grade hardened steel shoes. BODY made of best air-seasoned cutter stock, solid panels, all joints carefully fitted, glued, screwed and plugged. PAINTED in best possible manner, thoroughly rubbed out with pumice stone, highly polished, neatly striped and ornamented. UPHOLSTERED in finest style, full spring removable cushions, heavy dark green body cloth. SHAFTS well trimmed and finished. Weight about 175 lbs.
ORDER NOW. DON'T WAIT FOR SNOW.
Only a limited number can be sold at $19.75. DON'T DELAY A DAY. Write for Free Cutter Catalogue—$15.75 to $27.50. SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), Chicago.
(Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)

— Bezahlt den „Anzeiger und Herold" auf ein Jahr im Voraus und erhaltet unsere neue Prämie gratis.

DON'T BE FOOLED!
The market is being flooded with worthless imitations of
ROCKY MOUNTAIN ...TEA...
To protect the public we call especial attention to our trade mark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists.

Ein guter Appetit

ist eine Gottesgabe. Versucht eine Flasche unseres Dick Bros. Bier und Ihr eßt besser, schlaft besser und fühlt Euch besser. Wir führen auch eine volle Auswahl von Weinen und Liquören für den Familiengebrauch.

Albert B. D. Heyde,
308 W. 3te Straße. Telephon 139

YOU CAN PATENT anything you invent or improve; also get CAVEAT, TRADE-MARK, COPYRIGHT or DESIGN PROTECTION. Send model, sketch, or photo. for free examination and advice.
BOOK ON PATENTS FREE. No Atty's fee before patent.
Write to **C. A. SNOW & CO.**
Patent Lawyers. WASHINGTON, D.C.

Die Hawks Nursery Co.,
MILWAUKEE, WIS.

Vorzügliche Obstbäume und -Sträucher u. s. w. jeder Art. Alles das aus natürlichen Gründen nicht wächst, wird frei ersetzt. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die „Pomona" Johannisbeere (genannt die „Göttin des Gartens") die beste und ertragreichste der Welt.

Agenten verlangt!

E. J. WICKWIRE,
Lokalagent, 804 Ost 4., Grand Island, Neb.

Das Deutsch-Amerikanische
Rechtsbureau und Notariat
—von—
H MARCKWORTH,
532 Vine St., Cincinnati, Ohio,
ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf
Erbschaften und Rechte
kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und versichert sein daß die kleinsten, wie die größten
Vollmachts-Aufträge
mit gleichem Eifer und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden. Die offizielle Liste **Vermißter Erben** wird wöchentlich in diesem Blatt erneuert.

W H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

THE GOLDEN GATE SALOON,
JOHN KUHLSEN Eigenth.
Ecke 3ter und Sycamore Straße.
Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

Grand Island **Marble Works**
I. T. PAINE & CO.
Monumente und Grabsteine
aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.
Grand Island, ... Nebraska.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
ROCK SPRINGS LUMP, HANNA EGG,
" " NUT, PENN. HARD COAL,
MAITLAND LUMP, MAITLAND PEA,
BLACKSMITH COAL.
Bauholz Bauholz Bauholz!
Immer die niedrigsten Preise!
CHICAGO LUMBER COMPANY.

Trinkt Grand Island Bier

welches sich weit und breit des besten Rufes erfreut.
Dasselbe wird hergestellt aus
bester Nebraska Gerste und feinstem Hopfen.
Ein reines, unverfälschtes..... **Bier,** nahrhaft und Genuß spendend.....
Alle Bestellungen von Nah und Fern werden auf das Gewissenhafteste ausgeführt.
Besonders aufmerksam machen wir auf unser vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.
GRAND ISLAND BREWING CO.,
GRAND ISLAND, NEB.

SEND-NO MONEY WITH YOUR ORDER, cut this ad. out and send to us, and we will send you OUR HIGH GRADE DROP CABINET BURDICK SEWING MACHINE by freight C. O. D. subject to examination. You can examine it at your nearest freight depot and if found perfectly satisfactory, exactly as represented, equal to machines others sell as high as $60.00, and THE GREATEST BARGAIN YOU EVER HEARD OF, pay your freight agent Our Special Offer Price $15.50 and freight charges. The machine weighs 120 pounds and the freight will average 75 cents for each 500 miles. GIVE IT THREE MONTHS' TRIAL in your own home, and we will return your $15.50 any day you are not satisfied. We sell different makes and grades of Sewing Machines at $8.50, $10.00, $11.00, $12.00 and up, all fully described in Our Free Sewing Machine Catalogue, but $15.50 for this DROP DESK CABINET BURDICK is the greatest value ever offered by any house.

This illustration shows the machine open, ready for use.

BEWARE OF IMITATIONS by unknown concerns who copy our advertisements, offering unknown machines under various names, with various inducements. Write some friend in Chicago and learn who are RELIABLE AND WHO ARE NOT.

THE BURDICK has every MODERN IMPROVEMENT, EVERY GOOD POINT OF EVERY HIGH GRADE MACHINE MADE, WITH THE DEFECTS OF NONE. MADE BY THE BEST MAKER IN AMERICA, FROM THE BEST MATERIAL

This shows the machine closed to be used as a center table, stand or desk.

MONEY SOLID QUARTER SAWED OAK DROP DESK CABINET, PIANO POLISHED, one illustration shows machine closed, (head dropping from sight) to be used as a center table, stand or desk, the other open with full length table and head in place for sewing, 4 fancy drawers, latest 1899 skeleton frame, carved, paneled, embossed and decorated cabinet finish, finest nickel drawer pulls, rests on 4 casters, ball bearing adjustable treadle, genuine Smyth iron stand. Finest large High Arm head, positive four motion feed, self threading vibrating shuttle, automatic bobbin winder, adjustable bearings, patent tension liberator, improved loose wheel, adjustable presser foot, improved shuttle carrier, patent needle bar, patent dress guard, head is handsomely decorated and ornamented and beautifully NICKEL TRIMMED. GUARANTEED the lightest running, most durable and nearest noiseless machine made. Every known attachment is furnished and our Free Instruction Book tells just how anyone can run it and do either plain or any kind of fancy work. A 20-YEARS' BINDING GUARANTEE is sent with every machine. IT COSTS YOU NOTHING to see and examine this machine, compare it with those your storekeeper sells at $40.00 to $60.00, and then if convinced you are saving $25.00 to $40.00, pay your freight agent the $15.50. WE TO RETURN YOUR $15.50 if at any time within three months you say you are not satisfied. ORDER TO DAY. DON'T DELAY. (Sears, Roebuck & Co. are thoroughly reliable.—Editor.)
Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.) Chicago, Ill.